

Freiburg im Breisgau, den 20. Oktober 1972

Kollektenplan 73. — Außerordentliche Bonifatiustage 1973. — Missionstage 1973. — Ausbildung von Kirchenmusikern. — Anstellung von Nebenlehrern im Religionsunterricht. — Exerzitien für Seelsorgehelfer/innen und Katecheten/innen. — Fortbildungstag für Religionslehrer an beruflichen Schulen. — Österreichische Pastoraltagung 1972. — Erzbischof Conrad Gröber / Gedenkrede von O. B. Roegele. — Ernennungen. — Verzicht. — Zuruhesetzung. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 126

Ord. 10. 10. 72

Kollektenplan 1973

Im Kalenderjahr 1973 sind in allen Pfarreien, Pfarrkuratien und Exposituren, in allen Filial- und Nebenkirchen und Kapellen, in denen regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfindet, folgende allgemeine Kirchenkollekten abzuhalten:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 6. Januar | Afrika-Kollekte |
| 4. Februar | Kollekte für die Erzbischöflichen Kinderheime (in Gurtweil, Riegel, Walldürn und Sigmaringen), das Jugenddorf „Klinge“ in Seckach, und das St.-Josefs-Haus in Hertzen. |
| 18. März | Kollekte der Fastenopferwoche (11.—18. 3.) für pfarrliche und diözesane caritative Aufgaben. |
| 8. April | Misereor-Kollekte. |
| 15. April oder in der Karwoche | Fastenopfer der Kinder für die Kinderseelsorge in der DDR. |
| 20. April | Kollekte für das Hl. Land (Deutscher Verein vom Hl. Land und Custodie der Franziskaner). |
| 21. April | Opfer für das Heilige Grab. |
| 29. April | Erstkommunikantenopfer (für die Kath. Diaspora-Kinderhilfe). |
| 6. Mai | Große Caritaskollekte. |
| 3. Juni | Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel. |
| 10. Juni | Pfingstkollekte (außerordentliche Missionskollekte, Patenschaft der Erzdiözese). |
| 29. (bzw. 24.) Juni | Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig). |
| 1. Juli | Bonifatius-Kollekte. |
| 16. September | Schulkollekte (für die kirchlichen Aufgaben im Schulwesen). |
| 21. Oktober | Missionskollekte (Weltmissionstag). |
| 2. November | Kollekte für Priesterausbildung und Seelsorge in der DDR. |
| 4. November | Kollekte zur Förderung der Pfarrbüchereien. |

- | | |
|--------------------|---|
| 25. November | Christkönigskollekte (religiöse Bildungsarbeit, Familienseelsorge). |
| 9. Dezember | Kollekte zur Förderung von Priesterberufen. |
| 25. Dezember | Adveniat-Kollekte. |
| 26. Dezember | Krippenopfer der Kinder (für die Weltmission). |
| Am Tag der Firmung | Opfer der Firmlinge (für die Kath. Diaspora-Kinderhilfe). |

Die Erträgnisse der allgemeinen Kirchenkollekten dürfen nicht für örtliche kirchliche Zwecke verwendet werden und sind ohne jeden Abzug jeweils monatlich an die Erzb. Kollektur in Freiburg i. Br., (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 23 79) unter genauer Angabe der Zweckbestimmung einzusenden (vgl. Amtsblatt 1960, Seite 49). Die Ablieferung der Erträgnisse der allgemeinen Kirchenkollekten ist in dem Kollektenbuch (vgl. Amtsblatt 1939, Seite 59) nachzuweisen. Da die allgemeinen Kirchenkollekten der Erfüllung allgemeiner kirchlicher Aufgaben dienen, müssen sich alle Seelsorgestellen an der Aufbringung der hierfür erforderlichen Mittel beteiligen. Gesuchen um Befreiung von allen oder einzelnen allgemeinen Kirchenkollekten kann daher nicht stattgegeben werden.

Die allgemein angeordneten Kollekten sind als Kollekte bei der Gabenbereitung der Eucharistiefeier zu halten (Vgl. Amtsblatt 1972 S. 21). Mit Ausnahme der Tage, an denen die Kollekten für Adveniat, Misereor, das Bonifatiuswerk, die Missionswerke, die große Caritas- und die Patenschaftskollekte fällig sind, ist eine Türkollekte am Schluß des Gottesdienstes für Zwecke der Pfarrei nicht ausgeschlossen. Diese genannten Kollekten sind als einzige Kollekte durchzuführen.

Die Kollektenerträge sind von Klosterkirchen, sofern sie nicht Pfarrkirchen sind, von Anstaltskirchen und Kapellen nur über das zuständige Pfarramt an die Erzb. Kollektur einzusenden.

Die allgemeinen Kirchenkollekten sind jeweils an dem vorhergehenden Sonntag anzukündigen und den Gläubigen zu empfehlen.

Nr. 127

Ord. 3. 10. 72

Außerordentliche Bonifatiustage 1973

Für das Jahr 1973 werden für die folgenden Dekanate außerordentliche Bonifatiustage angeordnet:

Achern	Säckingen
Bruchsal	Tauberbischofsheim
Heidelberg	Villingen
Kinzigtal	Weinheim
Lahr	Wiesental
Meßkirch	Haigerloch/Hz.
Renchtal	

Soweit die für 1972 angeordneten Bonifatiustage nicht durchgeführt wurden, sind sie 1973 nachzuholen.

Da die Mitgliedsbeiträge im Bonifatiuswerk in den letzten Jahren rückläufig sind, andererseits jedoch die Anforderungen für die Diaspora ständig wachsen, sind die Bonifatiustage in den einzelnen Pfarreien eine wichtige Hilfe. Leider können nicht mehr wie in früheren Jahren fremde Prediger zur Verfügung gestellt werden. Es empfiehlt sich jedoch, zur Vorbereitung der außerordentlichen Bonifatiustage im Dekanat eine Konferenz für Priester und Laien durchzuführen.

Der Ertrag bei außerordentlichen Bonifatiustagen ist nicht nach Paderborn, sondern auf das PSchK Karlsruhe 2379 der Erzb. Kollektur mit dem Vermerk: „Außerordentlicher Bonifatiustag 1973“ zu überweisen (vgl. Amtsblatt 1969 S. 361).

Nr. 128

Ord. 3. 10. 72

Missionstage 1973

Für das Jahr 1973 werden die außerordentlichen Missionstage für die Pfarreien folgender Dekanate festgesetzt:

Bühl	Philippsburg
Engen	St. Blasien
Hegau	Schwetzingen
Klettgau	Waibstadt
Mannheim	Waldkirch
Neustadt	Hechingen/Hz.

Durch das Diözesansekretariat von MISSIO werden die Tage in den einzelnen Dekanaten wie bisher vorbereitet. Wenn der außerordentliche Missionstag in einer Pfarrei nicht gehalten werden kann, wolle dem Sekretariat von MISSIO, 7800 Freiburg, Schoferstraße 1, unter Angabe der Gründe entsprechende Mitteilung gemacht werden. Soweit die Missionstage im Jahr 1972 nicht gehalten werden konnten, sind sie 1973 nachzuholen.

Nr. 129

Ord. 9. 10. 72

Ausbildung von Kirchenmusikern

Der Diözesan-Cäcilienverband führt im Winterhalbjahr 1972/73 an folgenden Orten Lehrgänge für Organisten und Chorleiter durch (auch zur Vorbereitung auf die C-Prüfung):

- Bad Krozingen:
Kursleiter Rolf Löffler, 7816 Münstertal, Brühlweg 6
- Bühl/Baden:
Kursleiter Anton Stingl, 758 Bühl, Schänzelstr. 14 a
- Ettlingen:
Kursleiter Heinz Schröder, 7505 Ettlingen, Asamweg 13
- Markdorf:
Kursleiter Willibald Görl, 7778 Markdorf, Eugeniestr.
- Offenburg:
Kursleiter Dr. Bernhard Klär, 76 Offenburg, Friedrichstr. 42
- Tauberbischofsheim:
Kursleiter Waldemar Bohner, 6972 Tauberbischofsheim, Stammbergweg 2
- Überlingen a. See und Singen a. H.:
Kursleiter Anton Schmid, 777 Überlingen, Gradebergstr. 8
- Villingen/Donauessingen:
Kursleiter Eduard Wassmer, 773 Villingen, Kanzleigasse 8
- Waldshut:
Kursleiter Kurt Binninger, 789 Waldshut, Indlekoferweg 4

Anmeldungen sind umgehend an den betr. Kursleiter zu richten.

Nr. 130

Ord. 13. 10. 72

Anstellung von Nebenlehrern im Religionsunterricht

Wir machen aus gegebenem Anlaß darauf aufmerksam, daß nebenamtliche Religionslehrer nur bis zur Hälfte eines vollen Deputates in den betreffenden Schularten eingesetzt werden können. Das heißt im einzelnen: Nebenlehrer können an Grund- und Hauptschulen nur bis zu 13 Wochenstunden, an Real- und Sonderschulen nur bis zu 12 Stunden, an Gymnasien und beruflichen Schulen nur bis zu 11 Wochenstunden eingesetzt werden. Vgl. dazu die

Neufestsetzung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl der kirchlichen Religionslehrer, Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg 1970, S. 123 f.

Lehrkräfte, die die Voraussetzungen zur hauptamtlichen Anstellung nicht erfüllen, dürfen daher auf keinen Fall mit mehr Wochenstunden als oben angegeben beschäftigt werden. Diese Regelung lehnt sich an entsprechende staatliche Richtlinien an.

Nr. 131

Ord. 6. 10. 72

Exerzitien für Seelsorgehelfer/innen und Katecheten/innen

Zur religiösen Weiterbildung finden auch in diesem Jahr für die Seelsorgehelfer/innen und Katecheten/innen Exerzitien statt in der Zeit von Montag, 30. Oktober (Anreise bis 18 Uhr) bis zum Donnerstag, 2. November (12 Uhr) in Haus Hochfelden, Obersasbach-Erlenbad.

Die Leitung des Exerzitienkurses hat Herr Dr. Hans Böhringer aus Stuttgart. Die Anmeldungen sind unmittelbar an das Haus Hochfelden, 7591 Obersasbach-Erlenbad zu richten.

Wir bitten die Geistlichen, den Seelsorgehelfern/innen und Katecheten/innen von dieser Möglichkeit der religiösen Weiterbildung Kenntnis zu geben und ihnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Fortbildungstag für Religionslehrer an beruflichen Schulen

Für die Religionslehrer an beruflichen Schulen im Bereich der Erzdiözese Freiburg führen die Oberschulämter zusammen mit dem Schulreferat der Erzdiözese und dem Fachverband kath. Religionslehrer eine Fortbildungstagung durch

Zeit: 8.—11. November 1972

Ort: Familienerholungsheim „Hohritt“ b. Achern

Tagungsprogramm

Mittwoch, 8. 11., 14.00 Uhr

„Zum psychologischen Verständnis von Angst und Schuld“

Dr. Eugen Schildge, Freiburg

Donnerstag, 9. 11., 9.00 Uhr

„Grundlagen der Gruppendynamik“

und 15.00 Uhr

„Der Gruppenprozeß im Religionsunterricht der beruflichen Schule“

Direktor Franz Kaspar, Aßmannshausen

Freitag, 10. 11., 9.00 Uhr und 15.00 Uhr

„Über Psychodynamik. Freudsche analytische Grundprozesse und ihre Kritik“

Dipl. Psychologe Dr. Franz Knapp, Heidelberg

Im Anschluß an die Referate wird das jeweilige Thema in Arbeitskreisen und Gruppengesprächen weitergeführt.

Samstag, 11. 11., 9.00 Uhr

Fragen der Schulpolitik und der religionspädagogischen Praxis

Gymn.-Prof. Max Fauler, Freiburg

Fahrt- und Unterkunftskosten werden von den Oberschulämtern (für die nebenamtlichen Religionslehrer vom Erzbischöflichen Ordinariat) übernommen. Unterrichtsbefreiung wurde für die Dauer der Tagung bei den Oberschulämtern beantragt.

Anmeldungen umgehend an den Fachverband kath. Religionslehrer, Stud. Prof. Alice Baum, 75 Karlsruhe, Laubenweg 48.

Österreichische Pastoraltagung 1972

Vom 27. bis 29. Dezember 1972 findet in Wien die diesjährige österreichische Pastoraltagung statt. Das Thema lautet: Alter — Altern — Altenpastoral.

Folgende Referate sind vorgesehen:

Karl Fellinger,

Medizinische Aspekte des Alterns

Adalbert Wegeler,

Wie sieht sich der alte Mensch? Psychologische Aspekte des Alterns

Leopold Rosenmayr,

Wie steht es um die alten Menschen? Ergebnisse soziologischer Forschungen

Notker Füglistner,

Die biblische Ehrfurcht vor dem Alter

Otto Semmelroth,

Die letzte Zeitspanne des Lebens und die letzten Dinge

H. J. Brouwer,

Die Kirche im Dienst an den alten Menschen

Folgende Arbeitsgruppen sind vorgesehen:

Schulung von Leitern für Altenclubs

Psychologisch richtiges Sprechen mit alten Menschen

Diskussion über Ergebnisse von Untersuchungen

zum Altenproblem

Die Einstellung der Gesellschaft gegenüber den alten Menschen und ihre Verbesserung

Theologische Fragen
Predigtgespräch
Altenhilfe und Altenpastoral
Der Aufbau einer Altenhilfe in der Gemeinde
Probleme pensionierter kirchlicher Dienstnehmer

Zeit: Mittwoch, 27. Dezember 1972, 9 Uhr bis
Freitag, 29. Dezember 1972, 13.30 Uhr.

Ort: Neues Institut der Universität Wien,
Wien 1, Universitätsstraße 7.

Anmeldungen werden erbeten an das Österreichische
Pastoralinstitut, A-1010 Wien, Stephansplatz 3/
III, Telefon 0222/52-47-05 und 52-49-26.

Erzbischof Conrad Gröber — Gedenkrede von O. B. Roegele

Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Erzbischof
Dr. Conrad Gröber hielt O. B. Roegele in Meßkirch
am 7. 5. 72 eine Gedenkrede „Geist der Kirche —
Geist der Zeit“. Der Text der Rede liegt nun ge-
druckt vor und kann zum Selbstkostenpreis von
DM 2,— zuzüglich Porto beim Kath. Pfarramt
779 Meßkirch, Kolpingstr. 8 bestellt werden.

Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit
Wirkung vom 15. Oktober 1972 Herrn Pfarrer
Bernhard Eichkorn zum Bischöflichen
Beauftragten für die Region 15, Schwarzwald/
Baar/Heuberg, ernannt.

Das Bundesministerium der Verteidigung hat
Militärpfarrer Robert Henrich und Militär-
pfarrer Paul Lerchenmüller mit Wirkung vom
20. Juni 1972 zum Militärdekan ernannt.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat
Herrn Rektor Karlheinz Lamprecht mit Da-
tum vom 25. August 1972 für die Dauer seiner Lehr-
tätigkeit an der Heimschule Lender in Sasbach das
Recht zur Führung der Bezeichnung Studienrat
verliehen.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Ver-
zicht des Pfarrers Friedrich Welz auf die Pfarrei
Altenburg mit Wirkung vom 15. Oktober 1972
cum reservatione pensionis angenommen.

Zurruhesetzung

Der Herr Ministerpräsident von Baden-Württem-
berg hat Herrn Gymnasialprofessor Dr. Karl
Kimmig mit Ablauf des 31. August 1972 in den
Ruhestand versetzt.

Besetzung von Pfarreien

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit
Urkunde vom 29. September 1972
dem Pfarrer Eugen Storm in St. Ulrich
die Pfarrei St. Martin Freiburg, Dekanat Frei-
burg verliehen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit
Urkunde vom 10. Oktober 1972
dem Pfarrer Alfred Bachstein in Eggenstein
die Pfarrei St. Alexander Rastatt, Dekanat
Rastatt
dem Pfarrer Eugen Bellert in Ichenheim
die Pfarrei St. Joseph Mosbach, Dekanat
Mosbach
dem Vikar Josef Stüble in Säckingen
die Pfarrei Wolfach, Dekanat Kinzigtal
verliehen.

Versetzungen

- 1. Sept.: Mayer Heinrich, Rektor des Erzb.
Studienheims St. Konrad in Konstanz
als Religionslehrer an das
Suso-Gymnasium in Konstanz
- 10. Okt.: Bernauer Gerhard, Vikar in Bühl
St. Peter und Paul, als Vikar nach
Pforzheim-Dillweissenstein
Liebfrauen
- 18. Okt.: Jäger, Hans-Peter, Vikar in Ostrach,
als Vikar nach Hechingen
- 25. Okt.: Sum, Karl, Kaplaneiverweser in
Waldkirch,
als Pfarrverweser nach Hüfingen
- 25. Okt.: Grimm, Edgar, Vikar in Mannheim
Liebfrauen,
als Kaplaneiverweser nach
Waldkirch

Im Herrn ist verschieden

- 8. Okt.: Winkel Robert, resignierter Pfarrer von
Merdingen, † in Schelingen

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat